

ZWISCHENBERICHT

Januar bis März 2009



 **VITA 34**

KONZERNKENNZAHLEN

		01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
STAMMZELLPRÄPARATE			
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	2.448	2.453
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG			
Umsatz	TEUR	3.402	3.582
Bruttoergebnis	TEUR	2.270	2.385
EBIT	TEUR	-195	-345
Konzernergebnis	TEUR	-84	88
		31.03.2009	31.03.2008
BILANZ / CASHFLOW			
Bilanzsumme	TEUR	29.134	31.177
Eigenkapital	TEUR	18.040	19.826
Eigenkapitalquote	%	61,9	63,6
Liquide Mittel inkl. andere finanzielle Vermögenswerte	TEUR	5.728	8.894
Investitionen*	TEUR	71	236
Abschreibungen*	TEUR	130	101
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	-1.501	-1.748
MITARBEITER			
Beschäftigte (zum 31.03.)	Anzahl	102	112
Personalaufwand	TEUR	1.268	1.433

*Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

INHALT

	SEITE
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	6
1 Gesamtaussage	6
2 Umsatz- und Ertragslage	6
3 Finanz- und Vermögenslage	7
4 Investitionen	9
5 Mitarbeiter	9
6 VITA 34 am Kapitalmarkt	9
7 Risiken und Marktchancen	10
8 Ausblick	11
VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	12
1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
2 Verkürzte Konzernbilanz	13
3 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	15
4 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	17
FINANZKALENDER UND KONTAKT	20

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionäre und Freunde der VITA 34,

das 1. Quartal 2009 hat sich bei der VITA 34 entsprechend unserer Planung entwickelt. In einem Umfeld, das täglich von schlechten Wirtschaftsmeldungen beherrscht wird, können wir mit dieser Entwicklung zufrieden sein. Aber auch bei uns hat sich im 1. Quartal ein leichter Rückgang bei den Umsätzen und den Einlagerungen gezeigt, so wie wir es bereits zum Ende des vergangenen Jahres erwartet hatten. Aufgrund der bei uns eingehenden Anfragen und Informationsanforderungen können wir die Geschäftsentwicklung der kommenden Monate recht genau einschätzen. Das 1. Quartal entsprach dieser Vorschau. Seit Anfang des Jahres sehen wir wieder deutlich mehr Anfragen, was uns positiv stimmt. So gab es im 1. Quartal 2009 rund 33 Prozent mehr Interessenten als im 4. Quartal 2008. Dies bedeutet nicht, dass wir ein entsprechendes prozentuales Wachstum in den kommenden Monaten sehen werden, lässt uns aber von steigenden Umsätzen ausgehen.

Doch lassen Sie uns zunächst einen Blick auf die Zahlen des 1. Quartals werfen. Die Umsätze lagen wie erwartet bei 3,4 Mio. Euro, was einem Rückgang von 7,1 Prozent zum 1. Quartal 2008 entspricht. Dabei konnten wir 2.448 Präparate einlagern, etwa so viele wie im 1. Quartal des Vorjahres, als es 2.453 Präparate waren. Dass dennoch der Umsatz gefallen ist, liegt an einer veränderten Umsatzverteilung. Denn die Einlagerungen für unseren spanischen Kooperationspartner Secuvita sind gestiegen, während die Zahl der Einlagerungen in Deutschland zurückging. Diese Verschiebung sorgt zwar für einen leichten Rückgang bei den Umsätzen, geht aber nicht zu Lasten unserer Erträge, was sich beim EBIT, also beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern, zeigt. Während wir im Vorjahresquartal noch einen Verlust von -0,3 Mio. Euro zu verzeichnen hatten, haben wir uns im 1. Quartal 2009

auf -0,2 Mio. Euro verbessert. Damit liegen wir im Plan, im Gesamtjahr beim EBIT eine schwarze Null (Vorjahr: EBIT Euro -2,4 Mio) zu erreichen.

Neben dieser erfreulichen Perspektive hat sich VITA 34 aber auch strategisch weiter verbessert. So haben wir mit der slowenischen Firma Izvorna Celica einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Mit Slowenien erschließen wir ein weiteres Land für VITA 34 – analog der Zusammenarbeit mit der spanischen Secuvita. Inzwischen sind sämtliche Zulassungen von den zuständigen Behörden erteilt worden, so dass bereits im 2. Quartal erste Einlagerungen aus Slowenien erfolgen können.

Mit Slowenien sind wir in einem weiteren Markt aktiv, der genau unseren Wachstumskriterien entspricht. Es besteht eine ausreichend hohe Bereitschaft für private Ausgaben zur Gesundheitsvorsorge, die regulatorischen Voraussetzungen sind gegeben, und es herrscht nur ein geringer Wettbewerbsdruck. All dies sind Voraussetzungen, um in den jeweiligen Ländern bereits kurz- bis mittelfristig positive Ergebnisse erzielen zu können.

Unsere Expansion ins Ausland ist aber durch die vereinbarten Kooperationen noch nicht abgeschlossen. Wir planen mittelfristig, weitere Märkte zu erschließen. Hierbei hilft uns neben der über elfjährigen Expertise und der Qualität "Made in Germany" auch, dass die Akzeptanz für Nabelschnurbluteinlagerungen zunimmt. So konnten wir im 1. Quartal 2009 eine positivere Presse zum Thema Stammzellen aus Nabelschnurblut feststellen, was sich ebenfalls bei den bei uns eingehenden Anfragen mit Zuwächsen bemerkbar macht.



Die zunehmende Akzeptanz drückt sich auch durch die von uns abgeschlossenen Kooperationsverträge mit Krankenkassen aus. Allein im 1. Quartal konnten weitere sieben Verträge geschlossen werden, so dass wir inzwischen mit 37 gesetzlichen Krankenkassen sowie der Debeka, dem größten privaten Krankenversicherer, kooperieren. Dabei zeigt sich, dass aus den Kooperationen mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung eine steigende Nachfrage nach unserer Dienstleistung zu verzeichnen ist.

Last but not least führen gerade die zunehmenden Einsatzmöglichkeiten von Stammzellen aus Nabelschnurblut zu einer stetig positiveren öffentlichen Wahrnehmung. Als ein Beispiel kann hier auch unsere Kooperation mit der TU München zur klinischen Prüfung von Stammzellen aus Nabelschnurblut bei neu manifestiertem Typ-1-Diabetes gesehen werden. Diese klinische Studie wird parallel zu einer Pilotstudie in den USA durchgeführt. Hierbei geht es darum, die zu Beginn der Erkrankung noch vorhandenen körpereigenen insulinproduzierenden Zellen zu schützen bzw. zu regenerieren. Als Ergebnis könnten in Zukunft für diese Patienten die noch immer bestehenden Risiken für Augen, Nieren oder Blutgefäße vermieden werden. Zum Ende des 1. Quartals haben wir hier das erste Präparat von VITA 34 zur Transplantation nach München überführt.

Wir erwarten für 2009 und 2010 insgesamt eine weitere moderate Zunahme der Umsätze. Zudem ist es unser erklärtes Ziel für 2009, eine schwarze Null beim EBIT zu erreichen. Mit den Zahlen des 1. Quartals und den strategischen Weichenstellungen sehen wir uns hier im Plan. Die vermehrt positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zum Einsatz von Nabelschnurblut bestärkt uns zudem, von einer zunehmend dynamischen Entwicklung in diesem Bereich der Gesundheitsvorsorge auszugehen. Darüber hinaus zeigt gerade die hohe Akzeptanz unserer neueren Produkte VIT AplusSpende sowie Vita 34 max, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch in Zukunft auf diesem Weg begleiten. Wenn auch die Kursentwicklung im 1. Quartal angesichts des Börsenumfeldes negativ war, so sind wir doch davon überzeugt, dass eine positive Geschäftsentwicklung die beste Voraussetzung für wieder nachhaltig höhere Kurse ist.

Leipzig, 15. April 2009

Dr. Eberhard Lampeter

Peter Boehnert

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2009

1 GESAMTAUSSAGE

VITA 34 ist die führende Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum und eine der führenden Nabelschnurblutbanken Europas. Vorsichtig geschätzt liegt der Marktanteil von VITA 34 bei Einlagerungen von Nabelschnurbluttransplantaten in Deutschland bei rund 66 Prozent. Das Unternehmen bietet werdenden Eltern eine Vorsorgedienstleistung für ihr neugeborenes Kind an. Das aus der Nabelschnur unmittelbar nach der Geburt entnommene Blut enthält wertvolle Stammzellen, die jüngsten adulten Stammzellen überhaupt, die dann später bei der Therapie schwerer Krankheiten und in der regenerativen Medizin eingesetzt werden können. Die Stammzellen werden am Firmensitz von VITA 34 im gläsernen Labor in Leipzig aufbereitet und bis zu ihrem möglichen Einsatz bei ca. -196 Grad Celsius in der Gasphase des flüssigen Stickstoffs gelagert.

Die Dienstleistung von VITA 34 wird in mehreren Ländern und in verschiedenen Ausprägungen angeboten, mit denen unterschiedliche Preismodelle verbunden sind. So bietet VITA 34 seit Ende des 3. Quartals 2008 auch eine Variante an, bei der die Nabelschnurbluteinlagerung mit einem genetischen Test des Blutes, zur Erkennung verschiedener Krankheiten, kombiniert wird. Durch die Produktdifferenzierung geht VITA 34 auf die unterschiedlichen Ansprüche verschiedener Kundengruppen ein.

Die geschäftliche Entwicklung von VITA 34 wird insgesamt dadurch bestimmt, inwieweit die Zielgruppe der werdenden Eltern die Sinnhaftigkeit der Einlagerung von Nabelschnurbluttransplantaten bejaht und inwiefern sie finanzielle Mittel dafür verwenden können. VITA 34 ist bestrebt, durch gezielte Informationen die Akzeptanz für die private Einlagerung von Nabelschnurbluttransplantaten in Deutschland zu erhöhen. Hierzulande liegt die Einlagerungsquote bezogen auf alle Geburten bei rund 2 Prozent, in asiatischen Staaten werden bereits bis zu 15 Prozent erreicht. Aufgrund der merklichen Eintrübung

der Konjunktur in Deutschland, dürfte es auch zu Einschränkungen im privaten Konsum kommen. Gleichwohl ist VITA 34 zuversichtlich, mit ihrer Dienstleistung auch in dem geänderten Umfeld Wachstum realisieren zu können.

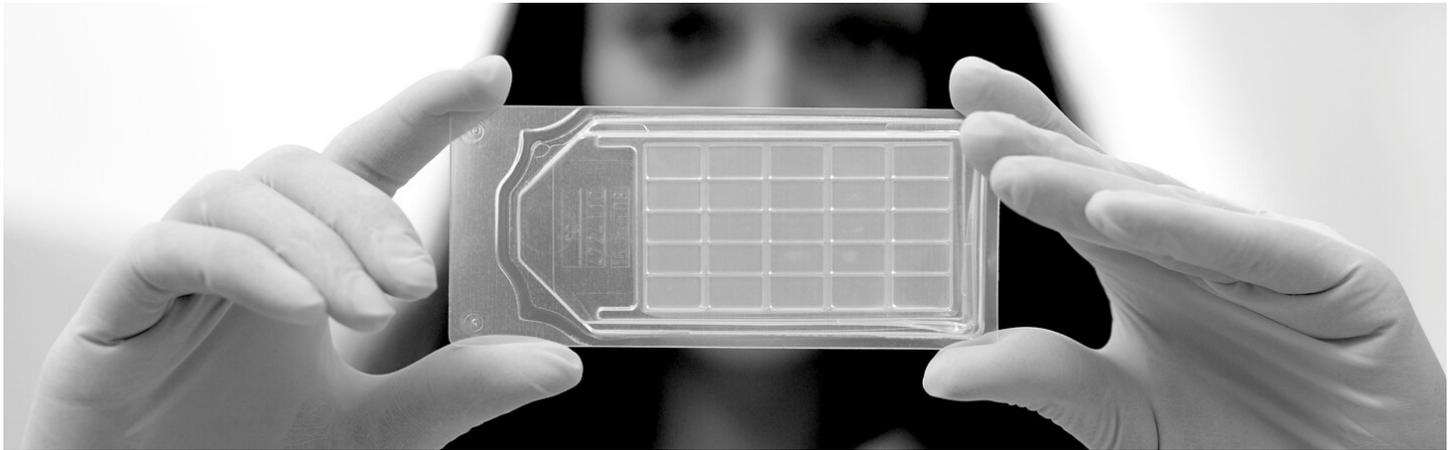
VITA 34 nutzt die Expertise als älteste und erfahrenste private europäische Nabelschnurblutbank immer stärker im Ausland. In mehreren europäischen Staaten ist die Gesetzgebung inzwischen an die EU-Vorgaben angepasst worden. Damit haben sich die Markteintrittsvoraussetzungen deutlich verbessert.

2 UMSATZ - UND ERTRAGSLAGE

Im ersten Quartal 2009 konnte VITA 34 mit der Einlagerung von 2.448 Präparaten an das Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums mit 2.453 Präparaten anknüpfen. Damit summierte sich die Zahl der insgesamt bei VITA 34 gelagerten Stammzellpräparate zum 31. März 2009 auf knapp 60.000.

Die Umsätze im 1. Quartal 2009 lagen bei 3,4 Mio. Euro, gegenüber 3,6 Mio. Euro im 1. Quartal des Vorjahres. Der leichte Umsatzrückgang ist auf eine veränderte Umsatzverteilung zurückzuführen. Denn es stieg die Zahl der Einlagerungen für unseren spanischen Kooperationspartner Secuvita, die mit niedrigerem Umsatz und geringerer Bruttomarge, dafür aber höherem EBIT verbunden sind. Hingegen ging die Zahl der Einlagerungen in Deutschland zurück.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz ermäßigte sich leicht von 2,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,3 Mio. Euro im 1. Quartal 2009. Die sonstigen betrieblichen Erträge wiederum stiegen von 0,2 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro.



Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen ermäßigten sich auf 2,1 Mio. Euro, nach 2,3 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

Die als Verwaltungsaufwendungen ausgewiesenen Kosten für Administration und Business Development gingen infolge der eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen wie geplant zurück. Sie betragen 0,6 Mio. Euro, nach 0,7 Mio. Euro im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT, verbesserte sich leicht auf -0,2 Mio. Euro. Im entsprechenden Vorjahresquartal hatte das EBIT -0,3 Mio. Euro betragen. Das Finanzergebnis war mit -9.000 Euro nahezu ausgeglichen, nach einem positiven Saldo von 95.000 Euro im Vorjahr.

Das Nettoergebnis aus fortzuführendem Geschäftsbereich nach IFRS verbesserte sich von -0,2 Mio. Euro im Vorjahr auf -0,1 Mio. Euro. Dies entspricht auch dem Periodenergebnis für das 1. Quartal 2009. Im Vorjahr war noch ein Gewinn aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich, den Aktivitäten in den USA, von 0,3 Mio. Euro angefallen. Daher betrug das Periodenergebnis für das 1. Quartal 2008 per saldo 0,1 Mio. Euro.

3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Finanzlage

Die liquiden Mittel der VITA 34 International AG lagen per 31. März 2009 bei 4,7 Mio. Euro und verringerten sich im 1. Quartal 2009 um rund 2,5 Mio. Euro, u.a. durch die Anlage von 1 Mio. Euro als Termingeld (andere finanzielle Vermögenswerte). Die liquiden Mittel zum 31. März setzten sich zusammen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 3,8 Mio. Euro sowie kurzfristigen Finanzinvestitionen von 0,9 Mio. Euro.

Der Cashflow der Gesellschaft war im 1. Quartal 2009 planmäßig negativ. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug -1,5 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf den Abbau von Verbindlichkeiten zurückzuführen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war durch die Anlage von Termingeldern -1 Mio. Euro negativ. Aus Finanzierungstätigkeit fiel keine Veränderung des Cashflows an.

Vermögenslage

Die VITA 34 International AG verfügt über eine solide Bilanzstruktur. Zum 31. März 2009 betrug die Eigenkapitalquote 62 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Stand Ende 2008 mit 60 Prozent leicht erhöht. Die Bilanzsumme zum 31. März ermäßigte sich leicht auf 29,1 Mio. Euro, nach 30,3 Mio. Euro Ende 2008.

Auf der Aktivseite stellen die langfristigen Vermögenswerte mit 19,8 Mio. Euro nach wie vor den größten Anteil. Gegenüber dem 31. Dezember 2008 veränderte sich diese Größe nur marginal. Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte macht der Firmenwert der VITA 34 AG, der in der Bilanz der VITA 34 International AG unverändert mit 11,9 Mio. Euro ausgewiesen wird, die größte Position aus. Danach folgen die Sachanlagen, deren Wert sich leicht von 3,1 Mio. Euro zum Ultimo 2008 auf 3,0 Mio. Euro Ende des 1. Quartals 2009 ermäßigte. Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich aus Teilzahlungsmodellen ergeben, nahmen von 2,0 Mio. Euro Ende 2008 auf 1,9 Mio. Euro leicht ab.

38 Krankenkassen arbeiten mit VITA 34 als Kooperationspartner zusammen.

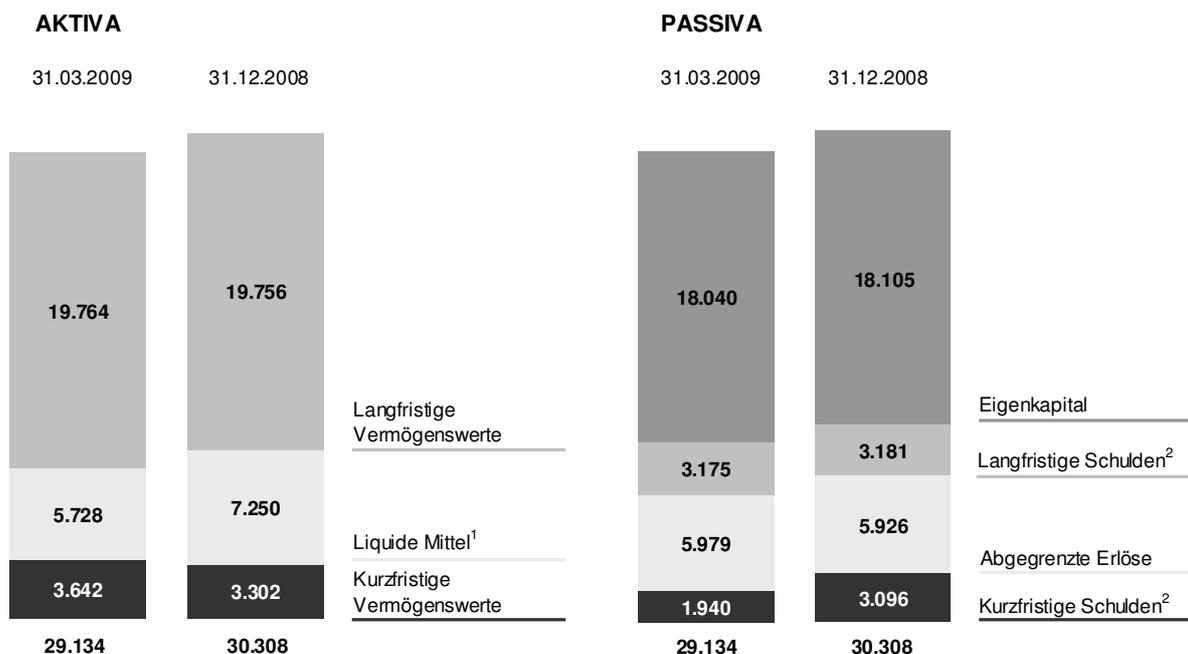
Die kurzfristigen Vermögenswerte ermäßigten sich von 10,6 Mio. Euro Ende 2008 auf 9,4 Mio. Euro zum 31. März 2009. Dies ist in erster Linie auf den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen, die von 6,4 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro sanken. Hingegen erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 1,9 Mio. Euro nach 1,6 Mio. Euro zum Jahresultimo 2008.

Auf der Passivseite der Bilanz betrug das Eigenkapital per Ende März 2009 rund 18,0 Mio. Euro gegenüber 18,1 Mio. Euro zum Jahresultimo 2008. Das gezeichnete Kapital blieb mit 2.6 Mio. Euro konstant.

Die langfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen lagen kaum verändert bei 8,6 Mio. Euro. Die größte

Position bilden hier die abgegrenzten Erlöse mit nach wie vor 5,4 Mio. Euro. In dieser Position werden die Lagergebühren für die Stammzellpräparate ausgewiesen, die von Kunden vorab gezahlt wurden. Die Lagergebühren werden dann über die vorausbezahlte Laufzeit wieder aufgelöst.

Die kurzfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen ermäßigten sich deutlich um 1,1 Mio. Euro von 3,6 Mio. Euro Ende 2008 auf 2,5 Mio. Euro per 31. März 2009. Dabei wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1,1 Mio. Euro Ende 2008 auf 0,3 Mio. Euro Ende des 1. Quartals 2009 deutlich reduziert.



¹ Inkl. andere finanzielle Vermögenswerte

² Ohne abgegrenzte Erlöse



4 INVESTITIONEN

VITA 34 hat im 1. Quartal 2009 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,1 Mio. Euro getätigt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lagen die Investitionen unter dem Niveau des Vorjahres, in dem 0,2 Mio. Euro ausgegeben wurden. Die Investitionen im Berichtszeitraum betrafen vor allem den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmensitz in Leipzig. Zudem hat VITA 34 zusätzliche Prozess-Software im IT-Bereich erworben und installiert. Für das kommende Quartal wird von keiner bedeutsamen Veränderung der Investitionstätigkeit ausgegangen.

5 MITARBEITER

Zum 31. März 2009 beschäftigte VITA 34 im Konzern 102 Mitarbeiter (ohne Azubis und Leihkräfte). Bedingt durch Personalanpassungen bedeutet dies eine Senkung der Mitarbeiterzahl um neun im Vergleich zum Jahresende 2008.

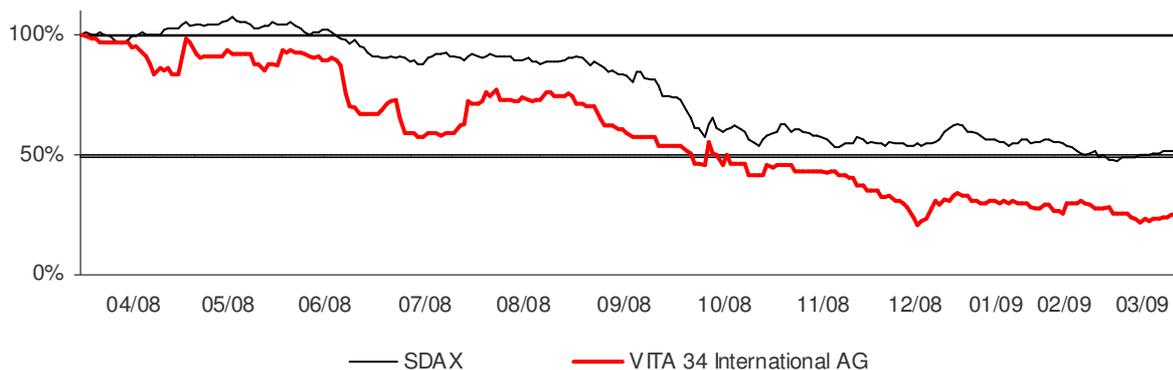
Im kaufmännischen Bereich waren zum Ende des 1. Quartals 22 Personen beschäftigt, 43 im Bereich Herstellung und Qualitätssicherung und 37 Mitarbeiter im Marketing und Vertrieb. Aufgrund einer internen Umstrukturierung wurden 10 Personen aus dem Bereich Marketing und Vertrieb dem Bereich Herstellung und Qualitätssicherung zugeordnet.

6 VITA 34 AM KAPITALMARKT

Nach dem schwachen Börsenjahr 2008 standen die Aktienmärkte im 1. Quartal 2009 zunächst weiter unter Druck. Nach negativen Konjunkturmeldungen fielen die Notierungen an den internationalen Börsen sowie am deutschen Aktienmarkt insbesondere im Februar und Anfang März nochmals deutlich zurück. Der Deutsche Aktienindex DAX verlor seit Jahresende 2008 bis zum 31. März 2009 insgesamt 15 Prozent an Wert. Der SDAX als Indikator für Nebenwerte verzeichnete im 1. Quartal 2009 mit gut 15 Prozent Einbußen in ähnlicher Höhe.

Die Aktie von VITA 34 entwickelte sich im 1. Quartal entsprechend der Tendenz des Gesamtmarktes. Nach einem Jahresschlusskurs 2008 von 3,00 Euro stieg die Aktie bis auf 3,30 Euro am 6. Januar und erreichte damit ihre höchste Notiz im Quartal. Aufgrund der allgemeinen Börsenbaisse musste auch die VITA-Aktie Einbußen hinnehmen. Am 16. März erreichte die Aktie mit einem Kurs von 2,11 Euro ihren Tiefststand. Anschließend kam es zu einer Erholung bis auf 2,50 Euro Ende März. Insgesamt verlor die VITA damit im 1. Quartal knapp 17 Prozent an Wert. Obwohl diese Entwicklung auf das schlechte Umfeld zurückzuführen ist, hält der Vorstand den Kursverlauf für unbefriedigend.

Die Zahl der durchschnittlich gehandelten Aktien lag im 1. Quartal 2009 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Pro Tag wurden in den ersten drei Monaten durchschnittlich 2.526 Aktien gehandelt. Mit einem Anteil von rund 92 Prozent bildete das elektronische Handelssystem Xetra den liquidesten Börsenplatz. Um eine gute Liquidität bei engen Spannen zwischen Geld- und Briefkursen zu gewährleisten, war ein Designated Sponsor für VITA 34 tätig, die ICF Kursmakler AG.



VITA 34 ist im Prime Standard, dem Qualitätssegment der Deutschen Börse AG, gelistet. Die Gesellschaft hat auch im 1. Quartal 2009 zeitnah, transparent und intensiv mit Finanzmedien, Analysten und Investoren kommuniziert. Entsprechend wurden Finanzjournalisten und institutionellen Investoren in Einzelgesprächen das Geschäftsmodell und die Perspektiven von VITA 34 aufgezeigt. VITA 34 plant, die Kapitalmarktkommunikation auf hohem Niveau zu halten und wird sich in den kommenden Monaten auf mehreren Kapitalmarktkonferenzen präsentieren.

Wie überzeugt der Vorstand von VITA 34 von den Zukunftsperspektiven der Gesellschaft ist, belegen Käufe der eigenen Aktie. So hat der Vorstandsvorsitzende der VITA 34 International AG, Dr. med. Eberhard Lampeter, Mitte März 2009 mehr als 23.000 VITA Aktien erworben. Die Aktien stammen von einem institutionellen Investor, dessen Portfolio liquidiert wurde. Neben Herrn Lampeter haben weitere Mitarbeiter von VITA 34 Aktien gekauft.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2008 wurde bereits am 27. Februar vorgelegt und kann von Anlegern auf der Website des Unternehmens in der Investor-Relations-Sektion abgerufen werden. Weitere, ausführliche Informationen stehen dort ebenfalls zum Download bereit. Für Fragen von Anlegern steht VITA 34 zudem stets per E-Mail unter ir@vita34.de zur Verfügung.

7 RISIKEN UND MARKTCHANCEN

Die Risiken und Marktchancen für VITA 34 haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2008 aufgeführten Risiken und Chancen nicht wesentlich geändert.

INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, Prime IG Biotechnology
Eröffnungs- / Höchst- / Tiefst- / Schlusskurs Q1 2009 (Xetra)	3,00 EUR / 3,30 EUR / 2,11 EUR / 2,50 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 31.03.2009	49,2 %
Marktkapitalisierung zum 31.03.2009	6,6 Mio. EUR
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG

Zahl der Behandlung schwerer Erkrankungen mit vorsorglich eingelagerten Nabelschnur-Stammzellen stieg 2008 um 64 Prozent.

8 AUSBLICK

VITA 34 geht in Anbetracht der allgemeinen wirtschaftlichen Lage für 2009 und 2010 von einem insgesamt moderat wachsenden Umsatz aus. Aufgrund der eingeleiteten Prozess- und Kostenoptimierungen ist dabei für 2009 eine schwarze Null beim EBIT geplant. Mit der Geschäftsentwicklung des 1. Quartals sieht sich VITA 34 auf Kurs. Die Anfragen nach Informationen sind in den ersten Monaten des Jahres mit rund 33 Prozent deutlich gestiegen, was auf steigende Umsätze in den kommenden Monaten schließen lässt. Zudem ist bereits im 1. Quartal, trotz der wie erwartet noch rückläufigen Umsatzentwicklung beim EBIT, eine Verbesserung erzielt worden. Dies zeigt, dass die Kostenbasis inzwischen gesunken ist, so dass bei wieder anziehenden Umsätzen ein Erreichen des Break-even auch auf Jahresbasis plausibel erscheint.

Die wichtigen Forschungsk Kooperationen zu Diabetes-Typ 1 und den frühkindlichen Hirnschäden zeigen deutliche Medienresonanz. So ist mehrfach in Fach- und in der Publikumspressen über die jeweils ersten Therapieversuche mit dem bei VITA 34 gelagerten Nabelschnurblut berichtet worden. Dies hilft, den Sinn unseres Angebots einem breiten Publikum vor Augen zu führen und sollte sich mittelfristig in einem steigenden Interesse für die Einlagerung von Nabelschnurblut bemerkbar machen.

Die abgeschlossene Kooperationsvereinbarung mit der slowenischen Firma Izvorna Celica soll bereits im 2. Quartal 2009 zu ersten Einlagerungen bei VITA 34 führen. Slowenien zählt im Jahr rund 20.000 Geburten.

Seit Herbst 2008 bietet VITA 34 an, das Nabelschnurblut zusätzlich auf genetische Anfälligkeiten zu untersuchen. Dieses Angebot wurde von den Eltern sehr gut angenommen, so dass von VITA 34 laufend weitere Produkte geprüft werden, die eine Ergänzung zu den bestehenden Angeboten darstellen.

VITA 34 plant, auch in den kommenden Monaten weitere Kooperationen mit Krankenkassen abzuschließen. Zum Ende des 1. Quartals bestanden bereits Vereinbarungen mit 37 gesetzlichen Krankenkassen sowie mit der Debeka. Mit einer zeitlichen Verzögerung ist aus den Kooperationen ein positiver Effekt auf die Geschäftsentwicklung zu erwarten.

Mit der vorhandenen Liquiditätsausstattung und aufgrund der sich abzeichnenden Geschäftsentwicklung sieht sich VITA 34 bestens aufgestellt, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

zum 31.03.2009

1 VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Fortzuführender Geschäftsbereich			
Umsatzerlöse		3.402	3.582
Umsatzkosten		-1.132	-1.197
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.270	2.385
Sonstige betriebliche Erträge		261	226
Vertriebskosten		-2.118	-2.285
Verwaltungskosten		-553	-652
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-55	-19
Betriebsergebnis		-195	-345
Finanzerträge		43	140
Finanzaufwendungen		-52	-45
Ergebnis vor Steuern		-204	-250
Ertragsteuerertrag	4	120	90
Ergebnis aus fortzuführendem Geschäftsbereich		-84	-160
Aufgegebener Geschäftsbereich			
Gewinn/Verlust aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich		0	248
Periodenergebnis		-84	88
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)		-0,03	0,03
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäfts- bereich, unverwässert/verwässert (EUR)		-0,03	-0,06

2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	31.03.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		11.911	11.911
Immaterielle Vermögenswerte		887	930
Sachanlagen		3.033	3.054
Beteiligungen		26	26
Andere finanzielle Vermögenswerte		35	35
Aktive latente Steuern		859	736
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.945	1.996
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		1.068	1.068
		19.764	19.756
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		562	584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.929	1.600
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.151	1.118
Kurzfristige Finanzinvestitionen		897	876
Übrige finanzielle Vermögenswerte		1.000	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	3.831	6.374
		9.370	10.552
		29.134	30.308

2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	31.03.2009	31.12.2008
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		2.647	2.647
Kapitalrücklagen		23.211	23.192
Gewinnrücklagen		-7.818	-7.734
		18.040	18.105
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Verzinsliche Darlehen		1.500	1.500
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Abgegrenzte Zuwendungen		735	741
Abgegrenzte Erlöse		5.443	5.405
		8.618	8.586
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		317	1.087
Anteile stiller Gesellschafter		503	497
Rückstellungen		2	105
Ertragsteuerverbindlichkeiten		208	208
Verzinsliche Darlehen		125	125
Abgegrenzte Zuwendungen		70	81
Sonstige Schulden		715	993
Abgegrenzte Erlöse		536	521
		2.476	3.617
		29.134	30.308

3 VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Ergebnis vor Ertragsteuern		-204	-250
Anpassungen für			
Abschreibungen		130	101
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		5	0
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		97	-2
Fremdwährungsverluste		-7	-15
Finanzerträge		-43	-140
Finanzaufwendungen		52	45
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung		19	19
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		-311	-825
+/- Vorräte		22	70
+/- Schulden		-1.162	-787
+/- Rückstellungen		-103	-133
+/- Abgegrenzte Erlöse		53	89
Gezahlte Zinsen		-46	-45
Gezahlte Ertragsteuern		-3	0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-1.501	-1.873
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-25	-25
Erwerb von Sachanlagen		-46	-211
Erwerb von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten		-1.000	0
Erhaltene Zinsen		22	125
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-1.049	-111
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderungen stille Beteiligungen		0	6
Veränderungen Darlehen		0	-88
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		0	-82
Nettoveränderungen aus weitergeführten Geschäftsbereichen			
		-2.550	-2.066
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-2.550	-2.066
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		6.374	9.002
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		7	-8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	3	3.831	6.928
Kurzfristige Finanzinvestitionen		897	1.966
Liquide Mittel		4.728	8.894

4 VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	GEZEICH- NETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCK- LAGEN	GEWINN- RÜCK- LAGEN	SONSTIGE RÜCK- LAGEN	SUMME EIGEN- KAPITAL
Saldo zum 01. Januar 2008	2.647	23.116	-6.022	-12	19.729
Im Eigenkapital erfasste Buchgewinne / -verluste				13	13
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnungen				-23	-23
Aktienbasierte Vergütungen		19			19
Periodenergebnis			88		88
Gesamtes Periodenergebnis	0	19	88	-10	97
Saldo zum 31. März 2008	2.647	23.135	-5.934	-22	19.826
Saldo zum 01. Januar 2009	2.647	23.192	-7.734	0	18.105
Aktienbasierte Vergütungen		19			19
Periodenergebnis			-84		-84
Gesamtes Periodenergebnis	0	19	-84	0	-65
Saldo zum 31. März 2009	2.647	23.211	7.818	0	18.040

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen VITA 34 International AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine reine Holdinggesellschaft, die für ihre Tochtergesellschaften eine Management- und Finanzierungsfunktion innehat. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als "Konzern" bezeichnet) sind auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig. Deren Unternehmenszweck ist die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009 wurde am 14. April 2009 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2009 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS-Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- :: Änderungen zu IFRS 1 und IAS 27: Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
- :: Änderungen zu IFRS 2: Anteilsbasierte Vergütung
- :: Änderungen zu IAS 1: Darstellung des Abschlusses
- :: Änderung zu IAS 23: Fremdkapitalkosten
- :: Änderungen zu IAS 32 und IAS 1: Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen im Fall der Liquidation
- :: IFRIC 13: Kundenbindungsprogramme
- :: IFRIC 14: Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung
- :: Verbesserungen zu IFRS 2008

Aus den ab 1. Januar 2009 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der VITA 34 International AG.

3 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

ÜBERSICHT ZAHLUNGSMITTELBESTAND	31.03.2009	31.03.2008
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	3.831	6.928
	3.831	6.928

4 ERTRAGSSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

WESENTLICHE BESTANDTEILE DES ERTRAGS- STEUERERTRAGS/ -AUFWANDES	01.01.- 31.03.2009	01.01.- 31.03.2008
	TEUR	TEUR
KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG		
Tatsächliche Ertragssteuern		
Tatsächlicher Ertragssteueraufwand	3	0
Latente Steuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-7	29
auf Verlustvorträge	-116	-119
Ertragsteuerertrag	-120	-90

5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gesellschaft hat im Moment nur ein berichtspflichtiges Geschäftssegment, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

5.1 Informationen über geografische Bereiche

Die Gesellschaft erzielt ihre Erträge ausschließlich in Europa. Hierbei wurden im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009 in dem geografischen Bereich Deutschland, Österreich, Schweiz Erträge in Höhe von TEUR 2.872 (1. Januar bis 31. März 2008: 2.916) und im Bereich Spanien Erträge in Höhe von TEUR 530 (1. Januar bis 31. März 2008: 666) erzielt.

Die Erträge wurden unter Berücksichtigung der in den jeweiligen Ländern erzielten Umsatzerlöse den geografischen Bereichen zugeordnet.

5.2 Informationen über wichtige Kunden

Unter den Konzernerträgen werden Erträge mit einem einzigen externen Kunden ausgewiesen, die 10 % der Unternehmenserträge des Konzerns übersteigen. Die Erträge belaufen sich im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009 auf TEUR 530 (1. Januar bis 31. März 2008: TEUR 666).

6 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009 bzw. 2008:

AUFWENDUNGEN AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN	GESAMTBETRÄGE AUS TRANSAKTIONEN	
ZEITRAUM VOM 01.01.-31.03.2009	2009	2008
	TEUR	TEUR
Ein Aufsichtsmitglied ist Chairman der US-amerikanischen Rechtsanwaltssozietät Dillworth Paxon. Von Dillworth Paxon wurden Rechtsanwaltsleistungen in folgender Höhe in Anspruch genommen:	0	4
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
- Aufsichtsratsvergütungen	15	15
- Vorstandsgehälter	197	132
Andere langfristig fällige Leistungen:		
- Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	0	24
Anteilsbasierte Vergütung		
- Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	19	19

FINANZKALENDER 2009

2009

15. April 2009	Veröffentlichung 3-Monats-Bericht
14. Juli 2009	Veröffentlichung Halbjahresbericht
15. Juli 2009	Hauptversammlung
14. Oktober 2009	Veröffentlichung 9-Monats-Bericht
November 2009	Analystenveranstaltung

KONTAKT

Peter Boehnert
VITA 34 International AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-31
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34.de

Presse:

Axel Mühlhaus/Dr. Sönke Knop
edicto GmbH
Zeißelstraße 19
60318 Frankfurt

Telefon: +49 69 905505-52
Fax: +49 69 905505-77
E-Mail: vita34@edicto.de

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 15. April 2009 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

VITA 34 im Internet: www.vita34.de

VITA 34 International AG

Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

Internet: www.vita34.de

E-Mail: ir@vita34.de

